

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 79 (2024)
Heft: 4

Rubrik: Schweizer Bodenpraktiker-Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Bodenpraktiker-Kurse

Tim Schmid. Kann Humus den Klimawandel bremsen? Ist der Pflug wirklich der Bösewicht der Landwirtschaft? Und wie macht man sich die Biodiversität im Boden zunutze? Wie sieht denn überhaupt ein guter Boden aus? Wie gehen wir mit diesen Wetterextremen um? Oder fehlt es meinem Boden an Nährstoffen? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen Landwirte und Landwirtinnen sowie Berater:innen, die täglich mit dem Boden arbeiten.

Im ersten Bodenpraktiker-Kurs, der ganz in der Schweiz stattfand, wagten über 20 Teilnehmende den Versuch, dem «Mysterium Boden» näherzukommen. Wir haben an die Erfahrungen von rund 70 solcher Kurse in Deutschland angeknüpft und es an unsere Bedürfnisse angepasst, in einer Kooperation des landwirtschaftlichen Bildungszentrums Arenenberg und des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL).

Der Boden gibt nicht einfach Antworten. Stattdessen erfordert jedes Verständnis für seine Funktionen und Fruchtbarkeit eine Vielzahl von Blickwinkeln. In unterschiedlichen thematischen Modulen haben sich die Teilnehmer:innen des Bodenpraktikerkurses mit Fachleuten aus Praxis, Wissenschaft und Beratung ausgetauscht und dabei auch ihre eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Fragen eingebracht. Man nehme beispielsweise einen Humusforscher, eine Bodenkartiererin und einen erfahrenen viehlosen

Biolandwirt, der seit über 20 Jahren pfluglos arbeitet, und füge noch einige interessierte Kursteilnehmer hinzu, dann kommt ein lehrreicher Humustag zustande. Dabei haben am Abend alle etwas gelernt.

Bodenwissen praktisch anwenden

Nach einem Jahr intensiver Module und Projektarbeiten haben die Teilnehmenden des ersten Schweizer Bodenpraktiker-Kurses keine Patentrezepte erhalten oder Wundermaschinen entdeckt. Vielmehr lag der Fokus darauf, die Bodenfruchtbarkeit fundiert zu bewerten und gezielte Strategien für die eigene Landwirtschaft zu entwickeln. Besonders bei den Projektarbeiten, etwa zum Thema Untersaaten, zeigte sich das Potenzial innovativer Ansätze. Untersaaten, so die Erkenntnis, leisten viel für den Bodenschutz. Sie fördern die Biodiversität sowohl über als auch unter der Erde, unterdrücken Unkraut und bewahren den Boden in kritischen Zeiten vor Erosion, Überhitzung und mechanischer Belastung.

Ob man diese Ansätze als regenerativ, konservierend, biologisch oder agrarökologisch bezeichnet, ist im Kurs nebensächlich. Entscheidend ist die gemeinsame Faszination für den Boden und das Bewusstsein, dass seine Fruchtbarkeit von unschätzbarem Wert für zukünftige Generationen ist. Der Bodenpraktiker-Kurs hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Haltung gegenüber dieser Ressource verändert.



Verschlammte Erde

Foto: Sonja Herpich

Der nächste Bodenpraktikerkurs startet am 24. März 2025 im Kanton Aargau als Zusammenarbeit des FiBL und der landwirtschaftlichen Schule Liebegg: www.liebegg.ch/de/weiterbildung -> suche «FEB010». Bei Fragen: tim.schmid@fibl.ch.

Kurse am Bodensee

Nikola Patzel. Am 13. Februar starten der 3. und 4. D-A-CH Bodenpraktikerkurs der Bioland Stiftung mit dem Regenerate Forum am Bodensee. Diese Kurse sind aufgeteilt mit den Schwerpunkten Ackerbau/Grünland/Gemüse und Obst/Wein/Hopfen und stehen unter dem Leitmotiv **«Mit Gespür und Knowhow zu fruchtbaren Böden»**. Beim Abschluss des zweiten Kurses war diese Gruppe von 20 Leuten so freundschaftlich zusammengewachsen und interessiert an ihren weiteren Entwicklungen, dass sie sich gleich für weitere Treffen organisiert haben. Die neun Module dieser Kurse sind aufgebaut mit 1. Boden bewusst machen: kulturell – gesellschaftlich – miteinander; 2. Boden verstehen: physikalisch – chemisch – biologisch; 3. Boden bewirtschaften: bearbeiten – bepflanzen – düngen – regulieren; 4. Boden entwickeln: experimentieren – beobachten – dokumentieren. ●

Mehr Infos auf <https://de.regenerateforum.org/bodenpraktiker>. Bei Fragen: anne-sophie.christmann@regenerateforum.org



Bodenpraktiker über dem Bodensee.

Foto: Jean Klotz